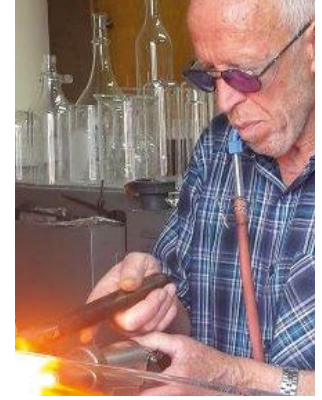


GlasForm

Nische der Vielseitigkeit

von Wanda Balmer



Josef Städler

Die Schweiz, ihre gigantischen Berge, Gletscher und Wasserfälle, hat viel Schönes zu bieten. Die gute Freundschaft zwischen den Glasbläserverbänden beinhaltet einen warmherzigen Austausch. Josef Städler und seine Mitarbeiter laden uns auf den folgenden Seiten zu einem Besuch in ihre kleine Werkstatt ein, die sich so vielseitig zeigt wie ihr Heimatland.

Unsere Werkstatt sieht wie eine Alphütte aus und genau so schwierig ist sie auch zu finden. Schön heimelig ist sie. Obwohl wir im Industrieteil von Herisau sind, sind wir doch ausserhalb der Hektik. Bei schönem Wetter sitzen wir in den Pausen draussen und geniessen die Sonne.

Für unsere Kunden ist es von Vorteil, mit der Hilfe eines Navis hierher zu gelangen. Dennoch finden genügend Menschen den Weg zu uns.

Seit ich hier arbeite höre ich oft den Satz von Herrn Städler: "Sie mönd echli Geduld ha, ich steck bis über beidi Ohre ir Arbed" oder "wüessed sie, die vom Gwerb chömed halt zersch dra, bi dene mues de Betrieb wiiter laufe".

An Arbeit mangelt es uns selten, - eigentlich nie. Denn ist mal eine Flaute, sind wir froh drum. So haben wir endlich Zeit all die liegengebliebenen Kleinigkeiten (oder das Büro) aufzuarbeiten. Auch sind wir froh, dann unsere eigenen Ideen umsetzen zu können oder einige Sanduhren, Christbaumkugeln und Hängelichter für den Verkauf zu produzieren.

Unser kleines Häuschen muss so einiges beherbergen, jeder Winkel ist gut ausgenutzt. Von den beiden Eingangstüren führt die eine in die Werkstatt, die andere in unseren kleinen Laden, wo wir unsere eigenen Spezialitäten wie Sanduhren, Öllichter, spezielle Flaschen und Glasobjekte für den Garten präsentieren und einen grossen Teil des Riedelsortiments (beste Weingläser). Es ist auch unser Besprechungszimmer.



Glasbläserei Firma GlasForm

Die Werkstatt besteht aus einem Brennerraum mit zwei Drehbänken und einem Tischbrenner. - Hier ist meist Josef Städler, der Glasbläser und Chef unserer Firma anzutreffen.

.... einem Nassraum mit einer grossen und einer kleinen Fräse, einer Nassbohrmaschine, einer Horizontalschleifmaschine und einer Schleifmaschine. - Alle Maschinen haben schon etliche Jahre auf dem Buckel und stammen noch von der Fabrik von Josefs Vater, der damals Elektroden hergestellt hat. Dort hat Josef auch sein Handwerk erlernt.

....und dem Vorraum. Hier steht unsere grosse Drehbank. - Die wird selten und nur für ganz grosse Objekte benutzt. Daher steht sie meist voll mit den laufenden Aufträgen. Und weiter hinten in der Ecke vom Vorraum ist unsere neue Sandstrahlanlage. - Daran arbeiten mei-



Kleiner Laden und Besprechungszimmer

ne Kollegin oder ich. Wir gravieren Logos und Gratulationen in allerlei Karaffen und Gläser oder mattieren Lampengläser. In jedem Raum steht auch immer noch ein Ofen zum Entspannen.

Mit dieser Ausstattung bewältigen wir all unsere Anfragen. Der grösste Teil unserer Arbeit besteht im Herstellen von technischen Geräten (Spezialanfertigungen bis kleinere Produktionen), Lampengläser aller Art (für Kerzen Öl und Elektro), Sanduhren, Gravuren und Reparaturen (auch von Weichglas).

Ein anderer wichtiger Teil ist das Entwickeln von Prototypen. Das was die Arbeit hier so interessant macht ist, dass uns Kunden immer wieder vor neue Herausforderungen stellen.

Künstler-Innen, Tüftler, Entwickler, Heim- und Handwerker-Innen kommen hierher mit ihren Ideen, ohne die Grenzen und Möglichkeiten des Glases zu kennen. Und so beginnt ein spannender Prozess; Zu schauen, was möglich ist, sich einzubringen, mitzudenken; was gibt es für Alternativen, wie könnte es auch noch gehen... und dann das eigene Können herauszufordern. Manchmal die eigenen Grenzen zu überschreiten, zu lernen was auch noch möglich ist, - oder eben nicht. Klirr...



Blick durch die Türe auf die große Drehbank



Josef Städler in seiner Werkstatt

Auch das Reparieren ist uns ein wichtiges Anliegen aus Wertschätzung gegenüber den Gegenständen, der Arbeit die drin steckt und der Geschichten und Ressourcen wegen. Das Reparieren lehrt uns immer wieder neue Fertigkeiten.

Manche Reparaturen entpuppen sich als richtige Operationen, zuerst das defekte Glied amputieren, dann ein gleichwertiges mit unserem Glas nachformen, evtl. noch einfärben, im passenden Winkel anschleifen und dann, je nach Grösse mit der Pinzette oder im Ganzkörpereinsatz wieder fixieren. Meist mit UV-Leim oder Araldit.

Spannend an den Reparaturen und am Nachformen ist, dass wir immer wieder erfinderisch sein müssen, um dem Original nahe zu kommen.

Diese Leidenschaft das Mögliche auszuloten, immer wieder neue Wege zu gehen, auch neue Produkte auszuprobieren, diese Leidenschaft teilen alle Mitarbeiter und ist zur Grundsubstanz dieser Firma geworden.

Gründer und Kern der GlasForm ist Josef Städler. Er erlernte den Beruf des Glasapparatebauers in der Firma seines Vaters, der zu seiner Zeit Glaselektroden produzierte.

1980 gründete er sein eigenes Geschäft, mit anfangs nur einem Tischbrenner und einer Drehbank, als Glasdetailhändler in Gossau. Im Laufe der Jahre und des wirtschaftlichen Wandels hat sich seine Arbeit mehr und mehr in die Produktion verlagert. Heute hat sich die GlasForm mit Herrn Städler und seinen drei Mitarbeiterinnen, in einer Nische der Glasproduktion etabliert und bietet eine grosse Bandbreite an Dienstleistungen an.

Wir haben uns auf die Vielseitigkeit spezialisiert, darauf immer wieder unsere Grenzen zu erweitern.



Im Nassraum mit Wanda Balmer



Von Technik über Reparaturen bis zur künstlerischen Gestaltung, Nische der Vielseitigkeit



Autorin des Berichtes: Wanda Balmer



GlasForm
 Gütli 15
 9100 Herisau / CH
 Tel: +41 (0)71 351 70 70
 und +41 (0)71 385 83 81
www.glasform.ch